

Rezension zu **Sayu Smiles**

Hätte man mir vorher eine Inhaltsbeschreibung zu diesem Buch gezeigt, ich hätte es nicht gelesen. Nicht ansatzweise. Warum? Weil es nicht mein Genre ist - eigentlich. Aber welches Genre bedient dieses Buch eigentlich? Ich weiß es nicht. Von allem ist etwas dabei.

Die Geschichte fängt verhältnismäßig zäh an, was auch an den sehr ausschweifenden, sehr detaillierten Beschreibungen der Personen und Geschehnisse liegt. Aber das ist im Nachhinein betrachtet gut so. Denn es hilft die Zusammenhänge später besser zu verstehen. Der Leser wird im ersten Intervall auf die "restlichen" drei Intervalle vorbereitet und er bekommt noch nicht wirklich den Eindruck was ihn später erwartet. Auch an welchem Ort die Geschichte handelt, wird später nur beiläufig erwähnt.

Ich habe das Buch in vier Tagen förmlich verschlungen. Ich habe mich frühmorgens bereits gefreut, dass ich in der Mittagspause und abends weiterlesen durfte :-). Es war eine Achterbahn der Gefühle. Es war fesselnd und zugleich auch ergreifend.

Die Figur "Sayumi" ist liebevoll kreiert worden, sie ist ein tapferes Mädchen und irgendwie auch eine Heldin, auch wenn sie am Ende den Untergang von Fairport selbst herbeiführt. Das Ende aber stimmt den Leser dann wieder sehr harmonisch.

Über den restlichen Inhalt der Geschichte möchte ich mich gar nicht weiter auslassen. Es liegt in der Freiheit des Autors diesen zu gestalten bzw. ist sogar seine Aufgabe. Da jetzt einzelne Handlungen zu bewerten, halte ich für überflüssig.

Die Geschichte ist gut. Punkt. Wenn sie schlecht gewesen wäre, hätte ich aufgehört zu lesen.

Der Schreibstil ist sehr angenehm zu lesen. Hier habe ich aber einen kleinen Kritikpunkt. Die Erzählungen aus der Ich-Erzählperspektive sind im 1. und 2. Intervall immer erst sehr spät als solche erkennbar. Das verwirrt mich am Anfang. Weglassen oder durch die Erzählperspektive (3. Person) ersetzen, würde ich diese aber auch nicht. Vielleicht könnte man eher darauf hinweisen, dass dies jetzt die Gedanken des Vaters etc. sind.

Fazit:

Ich habe die letzten Jahre sehr wenige Bücher gelesen. Wenn ich fünf pro Jahr geschafft habe, war das schon viel. Das Internet hatte sich in den Vordergrund gedrängt. Das war aber vor 10-15 Jahren noch ganz anders. Das Buch, welches mir eine Freundin empfohlen hat, bewirkte nun, dass meine Leseleidenschaft wieder geweckt wurde. Das ist ganz der Verdienst des Autors. Ich habe mir diese Woche einen Kindle gekauft, um nicht so viele Bücher herumschleppen zu müssen und ihn mit vielen Romanen bestückt, die ich nun alle angehen werde. Bis ich mit dem nächsten Buch anfangen kann, muss ich "Sayu Smiles" erst einmal verarbeiten ;-)

Das Buch verdient das Prädikat "absolut empfehlenswert", auch wenn diese Rezension von einem Laien, wie mir, kommt. Ich möchte MEHR davon lesen und ich möchte den Nachfolger auf jeden Fall kaufen. Wenn es dann noch eine Kindle-Version gäbe, wäre ich sehr glücklich :-)

René Nicolaj, Dresden